



RMF Vorsorgestiftung

Bohler 5 · Postfach · 6221 Rickenbach LU

www.mueller-steinag.ch

Jahresbericht 2019





Liebe Versicherte

Gerne gebe ich Ihnen mit dem vorliegenden Bericht einen Überblick über die Aktivitäten der RMF Vorsorgestiftung und einen Einblick in die Jahresrechnung, Bilanz und Betriebsrechnung.

Im Berichtsjahr traf sich der Stiftungsrat zu vier Sitzungen. Dabei ging es insbesondere um Anpassungen beim Hypothekenreglement, um die Auflösung der PFST der MÜLLER-STEINAG Gruppe mit anschliessender Integration in die RMF und um die Anpassung des technischen Zinssatzes. Auf Empfehlung unserer Expertin für die berufliche Vorsorge, Frau Nadja Paulon von der Prevanto AG, wurde der Zinssatz auf 1.5 % gesenkt, was entsprechende Rückstellungen von CHF 4'419'100 erforderlich machte.

Sehr erfreut ist der Stiftungsrat, dass es gelungen war, sich an der Überbauung Moyo in Horw mit insgesamt 28 Wohnungen zu beteiligen. Diese moderne Überbauung ist zentral in Horw gelegen, gleich neben der Schule, Einkaufsmöglichkeiten und Zentralbahn. Das Energieversorgungssystem ist dank Wärmeverbund mit Wärme und Kühlung aus dem See zukunftsweisend. Unsere Stiftungsratsmitglieder Christine Hänzi, Daniela Niederberger und Josef Hurschler bringen sich aktiv ein bei der Auswahl und Gestaltung der Küchen und Nasszellen.

Das vergangene Jahr war auf der Anlageseite mit einer Gesamtperformance von 8.8 % (Vorjahr – 1.2 %) sehr erfolgreich.

Obligationen Inland	0.91 %
Obligationen Ausland	0.54 %
Aktien Inland	2.84 %
Aktien Ausland	2.69 %
Rohstoffe	0.14 %
Übrige Anlagen und Darlehen	0.72 %
Immobilien	1.21 %

Der Deckungsgrad konnte auf 111.2 % gesteigert werden (Vorjahr 107.7 %).

Mit höheren Aktienanteilen wären sicher Mehrerträge möglich gewesen, aber auch das Risiko wäre grösser gewesen. Unsere etwas zurückhaltendere Anlagestrategie hat sich denn im aktuellen Jahr bewährt, wo infolge der Corona-Krise die Aktien weltweit sehr stark korrigierten. Aktuell ist die Performance per Ende Mai 2020 -3.29 (Benchmark -3.48 %)

Wie Sie aus dem beiliegenden Revisionsbericht der PricewaterhouseCoopers AG entnehmen können, wird bestätigt, dass die anwendbaren gesetzlichen, statutarischen und reglementarischen Vorschriften eingehalten sind.

Ich danke meinen Kolleginnen und Kollegen im Stiftungsrat und dem Geschäftsführer Renato Tettamanti für die stets gute Zusammenarbeit.

Freundliche Grüsse

Erwin Müller-Meyer, Präsident

Die Vorsorgeeinrichtung im Überblick

Stiftungsrat (Amtsperiode 01.01.18 – 31.12.21)

Müller Erwin (Präsident)	Arbeitgebervertreter
Schmid Roger (Vizepräsident)	Arbeitgebervertreter
Hänzi Christine	Arbeitgebervertreterin
Hurschler Josef	Arbeitnehmervertreter
Joller Adrian	Arbeitnehmervertreter
Niederberger Daniela	Arbeitnehmervertreterin

Kontrollorgane

Revisionsstelle	PricewaterhouseCoopers AG, Luzern
Experte für berufliche Vorsorge	Prevanto AG, Zürich
Stiftungs- und Oberaufsicht	Zentralschweiz. BVG- und Stiftungsaufsicht; Luzern Reg. NW-0003

Geschäftsstelle

Tettamanti Renato	Geschäftsführer
Niederberger Daniela	Stv. Geschäftsführer; Protokollführerin

Technische Verwaltung

Paulon Nadja	Prevanto AG, Zürich
Tobler Hans	Swisscanto Vorsorge AG, Zürich

Vermögensverwaltung

Haudenschild Sascha	Aargauische Kantonalbank, Aarau
Schneider Jan	Aargauische Kantonalbank, Aarau

Rechtsgrundlagen

Stiftungsurkunde	01.01.2014
Basisreglement der Pensionskasse	01.01.2017
Zusatzreglement der Pensionskasse	01.01.2016
Zusatzreglement für die Geschäftsführer	01.01.2019
Organisationsreglement	01.10.2013
Anlagereglement	01.01.2018
Teilliquidationsreglement	09.09.2011
Rückstellungsreglement	31.12.2017

Bilanzsumme

CHF 175'800'266 (Vorjahr CHF 161'622'574)

Deckungsgrad

111.2 % (Vorjahr 110.7 %)

Aktive Versicherte 31.12.2019

(Basisvertrag)

Frauen	77	(Vorjahr 76)
Männer	674	(Vorjahr 713)

Rentenbezüger 31.12.2019

Frauen	56	(Vorjahr 46)
Männer	158	(Vorjahr 143)

Bericht der Revisionsstelle

an den Stiftungsrat der RMF Vorsorgestiftung

Ennetmoos

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der RMF Vorsorgestiftung bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Stiftungsrates

Der Stiftungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften, der Stiftungsurkunde und den Reglementen verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung einer internen Kontrolle mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Stiftungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung des Experten für berufliche Vorsorge

Für die Prüfung bestimmt der Stiftungsrat neben der Revisionsstelle einen Experten für berufliche Vorsorge. Dieser prüft periodisch, ob die Vorsorgeeinrichtung Sicherheit dafür bietet, dass sie ihre Verpflichtungen erfüllen kann und ob die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung den gesetzlichen Vorschriften entsprechen. Für die für versicherungstechnische Risiken notwendigen Rückstellungen ist der aktuelle Bericht des Experten für berufliche Vorsorge nach Art. 52e Absatz 1 BVG in Verbindung mit Art. 48 BVV 2 massgebend.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer die interne Kontrolle, soweit diese für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrolle abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz, der Stiftungsurkunde und den Reglementen.

*PricewaterhouseCoopers AG, Robert-Zünd-Strasse 2, Postfach, 6002 Luzern
Telefon: +41 58 792 62 00, Telefax: +41 58 792 62 10, www.pwc.ch*

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher und anderer Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung (Art. 52b BVG) und die Unabhängigkeit (Art. 34 BVV 2) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

Ferner haben wir die weiteren in Art. 52c Abs. 1 BVG und Art. 35 BVV 2 vorgeschriebenen Prüfungen vorgenommen. Der Stiftungsrat ist für die Erfüllung der gesetzlichen Aufgaben und die Umsetzung der statutarischen und reglementarischen Bestimmungen zur Organisation, zur Geschäftsführung und zur Vermögensanlage verantwortlich.

Wir haben geprüft, ob

- die Organisation und die Geschäftsführung den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entsprechen und ob eine der Grösse und Komplexität angemessene interne Kontrolle existiert;
- die Vermögensanlage den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entspricht;
- die Alterskonten den gesetzlichen Vorschriften entsprechen;
- die Vorkehren zur Sicherstellung der Loyalität in der Vermögensverwaltung getroffen wurden und die Einhaltung der Loyalitätspflichten sowie die Offenlegung der Interessenverbindungen durch das oberste Organ hinreichend kontrolliert wird;
- die vom Gesetz verlangten Angaben und Meldungen an die Aufsichtsbehörde gemacht wurden;
- in den offen gelegten Rechtsgeschäften mit Nahestehenden die Interessen der Vorsorgeeinrichtung gewahrt sind.

Wir bestätigen, dass die diesbezüglichen anwendbaren gesetzlichen, statutarischen und reglementarischen Vorschriften eingehalten sind.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG



Bruno Häfliger
Revisionsexperte
Leitender Revisor



Alain Everts
Revisionsexperte

Luzern, 8. April 2020

Beilage:

- Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang)

RMF Vorsorgestiftung

Jahresrechnung 2019

Inhalt:

- Bilanz
- Betriebsrechnung
- Anhang der Jahresrechnung

Inhaltsverzeichnis

Bilanz per 31. Dezember 2019 und Vorjahr	3
Betriebsrechnung 2019 und Vorjahr	4
Anhang	5
A. Grundlagen und Organisation	5
B. Aktive Mitglieder und Rentner	7
C. Art der Umsetzung des Zwecks	10
D. Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit	12
E. Versicherungstechnische Risiken / Risikodeckung / Deckungsgrad	13
F. Erläuterung der Vermögensanlage und des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage	17
G. Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und Betriebsrechnung	23
H. Auflagen der Aufsichtsbehörde	24
I. Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage	24
J. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	24

Betriebsrechnung		2019	2018
		CHF	CHF
Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen		11'599'779	10'323'875
Beiträge Arbeitnehmer	G38	3'577'641	3'569'692
Beiträge Arbeitgeber	G38	3'964'440	4'751'173
Einmaleinlagen und Einkaufssummen	E15	478'359	187'000
Einlagen in die Arbeitgeber-Beitragsreserve	F31	847'602	700'000
Einlagen in die Wertschwankungsreserve		224'657	0
Einlagen in die technischen Rückstellungen		66'155	0
Einlagen in das Vorsorgekapital Rentner		2'440'925	1'116'010
Eintrittsleistungen		4'006'175	4'508'855
Freizügigkeitseinlagen	E15	4'006'175	4'478'455
Rückzahlungen WEF		0	30'400
Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen		15'605'954	14'832'730
Reglementarische Leistungen		-6'570'120	-4'744'251
Altersrenten		-2'504'686	-2'100'258
Hinterlassenenrenten		-572'021	-469'649
Invalidenrenten		-396'608	-480'251
Kapitalleistungen bei Pensionierung	E15	-2'857'039	-1'182'293
Kapitalleistungen bei Tod und Invalidität		-239'766	-511'800
Austrittsleistungen		-7'313'942	-4'340'198
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	E15	-6'850'949	-4'107'108
Vorbezüge WEF/Ehescheidung	E15	-462'993	-233'090
Abfluss für Leistungen und Vorbezüge		-13'884'062	-9'084'449
Auflösung/Bildung Vorsorgekapital, technische Rückstellungen und Beitragsreserven		-9'176'853	-9'208'492
Auflösung/Bildung Sparkapital aktive Versicherte	E15	3'763'057	-1'571'431
Auflösung/Bildung Vorsorgekapital Rentner		-9'895'400	-5'628'800
Auflösung/Bildung technische Rückstellungen		-2'176'921	-382'618
Verzinsung des Sparkapitals	E15	-919'987	-925'643
Veränderung Arbeitgeber-Beitragsreserve	F31	52'398	-700'000
Ertrag aus Versicherungsleistungen		2'237'410	4'066'989
Versicherungsleistungen		1'269'953	3'061'650
Überschussanteile aus Versicherungen		967'457	1'005'339
Versicherungsaufwand		-1'783'334	-1'661'604
Beitrag an Sicherheitsfonds		-42'354	-39'789
Versicherungsprämien: Risikoprämien		-1'619'349	-1'508'510
Versicherungsprämien: Kostenprämien		-121'631	-113'305
Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil		-7'000'885	-1'054'826
Netto-Ertrag Flüssige Mittel	F30	-7'139	-5'861
Netto-Ertrag Darlehen Arbeitgeber	F30	75'000	70'750
Netto-Zinsen auf div. KK und Arbeitgeberbeitragsreserven	F30	-87'978	-6'366
Netto-Ertrag Obligationen Inland	F30	1'417'153	114'927
Netto-Ertrag Obligationen Ausland	F30	758'184	-171'717
Netto-Ertrag Aktien Inland	F30	4'378'010	-1'174'371
Netto-Ertrag Aktien Ausland	F30	4'168'911	-1'492'870
Netto-Ertrag Alternative Anlagen	F30	1'405'280	-423'462
Netto-Ertrag Immobilien	F30	1'669'334	1'808'004
Vermögensverwaltung	F30	-442'662	-556'408
Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage	F30	13'334'093	-1'837'374
Sonstiger Ertrag		236	94
Sonstiger Aufwand		-19'806	-27'432
Allgemeine Verwaltung	G39	-278'847	-272'267
Revisionsstelle und Experte für berufliche Vorsorge		-48'623	-50'057
Aufsichtsbehörden		-6'918	-8'917
Aufwand- (-) / Ertragsüberschuss vor Anpassung Wertschwankungsreserve		5'979'250	-3'250'779
Auflösung (+) / Bildung (-) Wertschwankungsreserve	F25	-5'979'250	3'250'779
Ertrags- (+) / Aufwandüberschuss (-)		0	0

Anhang

A. Grundlagen und Organisation

A. 1. Rechtsform und Zweck

Unter dem Namen "RMF Vorsorgestiftung" besteht mit Sitz in Ennetmoos eine Stiftung im Sinne der Art. 80 ff ZGB, Art. 331 OR und Art. 48 Abs. 2 BVG. Die Stiftung wurde mit öffentlicher Urkunde vom 16. November 1967 durch die SPAG Schnyder, Plüss AG und die STEINAG, bzw. die heutige STEINAG Rozloch AG gegründet und per 1. April 2014 neu gefasst.

Die Stiftung bezweckt die berufliche Vorsorge im Rahmen des BVG und seiner Ausführungsbestimmungen für die Arbeitnehmer der Firma und mit dieser wirtschaftlich oder finanziell eng verbundenen Unternehmungen, sowie für deren Angehörige und Hinterlassenen gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Invalidität und Tod.

A. 2. Registrierung BVG und Sicherheitsfonds

Die Stiftung ist unter der Nummer NW-0003 im Register für berufliche Vorsorge des Kantons Nidwalden eingetragen. Als eine dem FZG unterstellte Stiftung ist sie auch dem Sicherheitsfonds angeschlossen.

A. 3. Urkunde und massgebende Reglemente

Bezeichnung	Gültig ab
Stiftungsurkunde	datiert vom 11. April 2014
Basisreglement der Pensionskasse	gültig ab 1. Januar 2017
Zusatzreglement der Pensionskasse	gültig ab 1. Januar 2016
Zusatzreglement für die Geschäftsführer	gültig ab 1. Januar 2019
Organisationsreglement	gültig ab 1. Oktober 2013
Anlagereglement	gültig ab 1. Januar 2018
Teilliquidationsreglement	gültig ab 9. September 2011
Rückstellungsreglement	gültig ab 31. Dezember 2017

A. 4. Oberstes Organ, Geschäftsführung und Zeichnungsberechtigung

Der Stiftungsrat besteht aus 6 Mitgliedern und setzt sich paritätisch aus Arbeitgeber- und Arbeitnehmervertretern zusammen.

Stiftungsrat	Funktion	Vertreter	Wohnort	Unterschrift
Hänzi Christine	Mitglied	Arbeitgeber	Remetschwil	Kollektiv zu zweien
Hurschler Josef	Mitglied	Arbeitnehmer	Emmenbrücke	Kollektiv zu zweien
Joller Adrian	Mitglied	Arbeitnehmer	Gontenschwil	Kollektiv zu zweien
Niederberger Daniela	Mitglied	Arbeitnehmer	Sursee	Kollektiv zu zweien
Müller Erwin	Präsident	Arbeitgeber	Rickenbach	Kollektiv zu zweien
Schmid Roger	Vizepräsident	Arbeitgeber	Horw	Kollektiv zu zweien
Geschäftsführung				
Tettamanti Renato			Stans	Kollektiv zu zweien

A. 5. Experte, Revisionsstelle, Aufsichtsbehörde und externe Stellen

Im Berichtsjahr waren folgende Organe und externe Stellen für die Stiftung tätig:

Funktion	Firma
Technische Verwaltung	Swisscanto Vorsorge AG, Zürich
Finanzbuchhaltung	Swisscanto Vorsorge AG, Zürich
Anlagebuchhaltung	Verwaltung MÜLLER-STEINAG Gruppe
Experte für berufliche Vorsorge	Prevanto AG, Zürich, Frau Nadja Paulon
Aufsichtsbehörde	Zentralschweizer BVG- und Stiftungsaufsicht ZBSA, Luzern
Revisionsstelle	PricewaterhouseCoopers AG, Luzern Herr Bruno Häfliger, leitender Revisor
Portfoliomanagement	Aargauer Kantonalbank, Aarau

A. 6. Angeschlossene Arbeitgeber

Nebst den Mitarbeitern der beiden Gründerfirmen SPAG Schnyder, Plüss AG (nur noch Rentenbezügler) und STEINAG Rozloch AG können gemäss Stiftungsurkunde auch das Personal von Unternehmen, die mit der MÜLLER-STEINAG Gruppe finanziell und wirtschaftlich eng verbunden sind, der Stiftung angeschlossen werden. Es bestehen folgende Anschlussvereinbarungen:

Mit aktiven Versicherten in der RMF Vorsorgestiftung per 31.12.2019:

Cavag Element- & Behälterbau AG, Werthenstein
 CREABETON BAUSTOFF AG, Ennetmoos
 CREABETON PRODUKTIONS AG, Brugg
 Favre Betonwaren AG, Däniken
 FRISBA Raumzellen AG, Rickenbach
 MÜLLER-STEINAG BAUSTOFF AG, Ennetmoos
 MÜLLER-STEINAG ELEMENT AG, Ennetmoos
 MÜLLER-STEINAG SERVICES AG, Ennetmoos
 Natura Stein AG, Zell
 Sebastian Müller AG, Rickenbach
 Zeiss-Neutra SA, Osogna
 Zementwaren Wild AG, Warth-Weiningen

Ohne aktive Versicherte in der RMF Vorsorgestiftung per 31.12.2019:

Beletto AG, Mauren
 Elementwerk Brun AG, Rickenbach

B. Aktive Mitglieder und Rentner**B. 7. Bestand Aktive Versicherte**

Nachweis Veränderung Bestand Aktive / Basisplan	Männer	Frauen	Total
Bestand am 31.12.2018	713	76	789
Eintritte (inkl. Übertritte)	90	11	101
Austritte (inkl. Übertritte)	-129	-10	-139
Bestand am 31.12.2019	674	77	751
Veränderung Personen	-39	+1	-38
Veränderung %	-5.5%	+1.3%	-4.8%

Nachweis Veränderung Bestand Aktive / Zusatzplan	Männer	Frauen	Total
Bestand am 31.12.2018	28	2	30
Eintritte (inkl. Übertritte)	4	0	4
Austritte (inkl. Übertritte)	-4	0	-4
Bestand am 31.12.2019	28	2	30
Veränderung Personen	0	0	0
Veränderung %	0.0%	0.0%	0.0%

Nachweis Veränderung Bestand Aktive / Geschäftsführerplan	Männer	Frauen	Total
Bestand am 31.12.2018	0	0	0
Eintritte (inkl. Übertritte)	11	0	11
Austritte (inkl. Übertritte)	-2	0	-2
Bestand am 31.12.2019	9	0	9
Veränderung Personen	+9	0	+9
Veränderung %	100.0%	0.0%	100.0%

Arbeitgeber Bestand Basisplan	Bestand 01.01.	Eintritte	Austritte	Pensio- nierung	Invalidi- tät Tod	Bestand 31.12.
Cavag Element- & Behälterbau AG	39	7	3	1	0	42
CREABETON BAUSTOFF AG	93	17	9	2	0	99
CREABETON PRODUKTIONS AG	161	21	15	7	2	158
Favre Betonwaren AG	55	11	9	0	0	57
FRISBA Raumzellen AG	43	1	21	2	0	21
MÜLLER-STEINAG BAUSTOFF AG	3	0	0	0	0	3
MÜLLER-STEINAG ELEMENT AG	3	2	2	0	0	3
MÜLLER-STEINAG SERVICES AG	20	1	1	0	0	20
Natura Stein AG	13	1	0	0	0	14
Sebastian Müller AG	234	25	44	2	2	211
STEINAG Rozloch AG	116	11	15	2	0	110
Zeiss-Neutra SA	9	0	0	0	0	9
Zementwaren Wild AG	0	4	0	0	0	4
Total	789	101	119	16	4	751

Arbeitgeber Bestand Zusatzplan	Bestand 01.01.	Eintritte	Austritte	Pensio- nierung	Invalidität Tod	Bestand 31.12.
CREABETON BAUSTOFF AG	12	0	-2	0	0	10
CREABETON PRODUKTIONS AG	2	0	0	0	0	2
Favre Betonwaren AG	2	0	0	0	0	2
FRISBA Raumzellen AG	0	1	0	0	0	1
MÜLLER-STEINAG BAUSTOFF AG	1	0	0	0	0	1
MÜLLER-STEINAG ELEMENT AG	0	1	0	0	0	1
MÜLLER-STEINAG SERVICES AG	3	0	0	0	0	3
Sebastian Müller AG	7	1	-2	0	0	6
STEINAG Rozloch AG	3	1	0	0	0	4
Total	30	4	-4	0	0	30

Arbeitgeber Bestand Geschäftsführerplan	Bestand 01.01.	Eintritte	Austritte	Pensio- nierung	Invalidität Tod	Bestand 31.12.
Cavag Element & Behälterbau AG	0	1	0	0	0	1
CREABETON BAUSTOFF AG	0	2	-1	0	0	1
CREABETON PRODUKTIONS AG	0	1	0	0	0	1
Favre Betonwaren AG	0	1	0	0	0	1
MÜLLER-STEINAG SERVICES AG	0	1	0	0	0	1
Sebastian Müller AG	0	2	-1	0	0	1
STEINAG Rozloch AG	0	2	0	0	0	2
Zeiss-Neutra SA	0	1	0	0	0	1
Total	0	11	-2	0	0	9

B. 8. Bestand Rentenbezüger

Rentenart	Männer		Frauen		Total	
	31.12.2019	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2018
Altersrenten	125	110	6	5	131	115
Überbrückungsrente	1	1	0	0	1	1
Invalidenrenten	27	28	0	0	27	28
Ehegattenrenten	1	1	46	38	47	39
Kinderrenten	4	3	4	3	8	6
Total	158	143	56	46	214	189
Veränderung Personen	+15		+10		+25	
Veränderung %	+10.5%		+21.7%		+13.3%	

Rentenbezüger	Bestand am 01.01.2019	Zugänge	Wegfall	Bestand am 31.12.2019
Altersrenten	115	21	-5	131
Überbrückungsrente	1	0	0	1
Invalidenrenten	28	4	-5	27
Ehegattenrenten	39	8	0	47
Kinderrenten	6	2	0	8
Total	189	35	-10	214

C. Art der Umsetzung des Zwecks**C. 9. Kurzbeschreibung des Vorsorgeplan**

Bei der RMF Vorsorgestiftung handelt es sich um eine umhüllende Vorsorgeeinrichtung nach Beitragsprimat, welche die berufliche Vorsorge gemäss BVG durchführt. Der Jahreslohn beträgt maximal CHF 126'000 (Basisreglement), CHF 846'000 (Zusatzreglement) und CHF 274'000 (Zusatzreglement Geschäftsführer). Die Vorsorgeleistungen lassen sich wie folgt zusammenfassen:

Basisreglement	
Leistungsart	Höhe
▪ Altersrente (mit Kapitaloption)	Vorhandenes Sparkapital im Rücktrittsalter, multipliziert mit dem gültigen Umwandlungssatz 5.55%
▪ Pensionierten-Kinderrente	20% der laufenden Altersrente
▪ Invalidenrente	50% des versicherten Lohnes bis Alter 64 (Frauen) und 65 (Männer), anschliessend Altersrente
▪ Invaliden-Kinderrente	16% der versicherten Invalidenrente
▪ Beitragsbefreiung	Gesamtbeiträge (Wartezeit 360 Tage)
▪ Ehegatten- + Lebenspartnerrente	70% der versicherten Invalidenrente (max. 60% der anwartschaftlichen Altersrente)
▪ Todesfallkapital	100% des zuletzt versicherten Jahreslohnes
▪ Waisenrente	16% der versicherten Invalidenrente bzw. 20% der laufenden Altersrente

Zusatzreglement	
Leistungsart	Höhe
▪ Altersrente (mit Kapitaloption)	Vorhandenes Sparkapital im Rücktrittsalter, multipliziert mit dem gültigen Umwandlungssatz 5.55%
▪ Pensionierten-Kinderrente	20% der laufenden Altersrente
▪ Invalidenrente	60% des versicherten Lohnes bis Alter 64 (Frauen) und 65 (Männer), anschliessend Altersrente
▪ Beitragsbefreiung	Gesamtbeiträge (Wartezeit 360 Tage)
▪ Ehegatten- + Lebenspartnerrente	50% des versicherten Jahreslohnes
▪ Todesfallkapital	Sparkapital abzüglich Barwert Finanzierung Hinterbliebenenleistungen

Zusatzreglement Geschäftsführer	
Leistungsart	Höhe
▪ Alterskapital	Vorhandenes Sparkapital im Rücktrittsalter
▪ Invalidenrente	60% des versicherten Jahreslohnes
▪ Beitragsbefreiung	Gesamtbeiträge (Wartezeit 360 Tage)
▪ Ehegatten- + Lebenspartnerrente	50% des versicherten Jahreslohnes
▪ Todesfallkapital	Sparkapital abzüglich Barwert Finanzierung Hinterbliebenenleistungen

C. 10. Finanzierung

Die Finanzierung der Stiftung erfolgt wie folgt:

Basisreglement	Beiträge in % des versicherten Jahreslohns					
	Sparbeiträge		Zusatzbeiträge		Gesamtbeiträge	
	Arbeitnehmer	Arbeitgeber	Arbeitnehmer	Arbeitgeber	Arbeitnehmer	Arbeitgeber
Alter						
18 – 24	-	-	1.00	2.00	1.00	2.00
25 – 34	4.50	5.50	1.50	2.50	6.00	8.00
35 – 44	6.00	7.00	1.50	2.50	7.50	9.50
45 – 54	8.00	10.00	1.50	2.50	10.50	12.50
55 – 64/65	9.00	12.00	1.50	2.50	11.50	14.50

Zusatzreglement	Beiträge in % des versicherten Jahreslohns		
	Sparbeiträge		Zusatzbeiträge
	Arbeitnehmer	Arbeitgeber	Total
Alter			
18 – 65	4.00	4.00	6%

Der Zusatzbeitrag ist ein Durchschnittsbeitrag, der die Risikoprämie des Rückversicherers abdeckt und welcher vom Arbeitnehmer und Arbeitgeber je zu gleichen Teilen finanziert wird.

Zusatzreglement Geschäftsführer	Beiträge in % des versicherten Jahreslohns		
	Sparbeiträge		Zusatzbeiträge
	Arbeitnehmer	Arbeitgeber	
Alter			
18 – 65	0.00	8.00	Nach Kollektivversicherungsvertrag, Finanzierung durch AG

D. Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit**D. 11. Bestätigung über Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 26**

Die Jahresrechnung, bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang, wurde entsprechend der Fachempfehlung zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER 26 erstellt und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der finanziellen Lage der RMF Vorsorgestiftung.

D. 12. Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Buchführung, Bilanzierung und Bewertung erfolgt nach den Vorschriften des Obligationenrechts (OR) und des Bundesgesetzes über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG). Die Bewertung der Aktiven und Passiven erfolgt wie nachstehend aufgeführt:

Wertschriften

Die Bewertung der Wertschriften erfolgt zu Marktwerten. Die daraus entstehenden realisierten und nicht realisierten Kursgewinne und Kursverluste werden im Nettoertrag der Wertschriften verbucht.

Fremdwährungsumrechnung

Aktiven in Fremdwährungen werden zu Jahresendkursen bewertet, die daraus entstehenden Kursgewinne und Kursverluste werden erfolgswirksam verbucht.

Liegenschaften

Die Liegenschaften sind durch die TRUVAG Immobilien AG in 2017 geschätzt worden. Die entsprechenden Bewertungskorrekturen sind verbucht. Die Liegenschaften, welche nach 2017 fertig gestellt wurden, sind zu den Baukosten bilanziert. Die nächste Schätzung ist im Jahr 2022 geplant.

Übrige Aktiven

Die Bilanzierung der übrigen Anlagen und Forderungen erfolgt zu Nominalwerten.

Übrige Passiven

Die Bilanzierung der übrigen Verpflichtungen erfolgt zu Nominalwerten.

D. 13. Änderung von Grundsätzen bei Bewertung, Buchführung und Rechnungslegung

Keine

E. Versicherungstechnische Risiken / Risikodeckung / Deckungsgrad**E. 14. Art der Risikodeckung, Rückversicherungen**

Im Basisplan sind die Risiken Tod und Invalidität seit dem 01.01.2018 bei der AXA Leben AG in Winterthur im Vertrag Nr. 1/322701/PS rückversichert. Das Langleberisiko wird seit 01.01.2002 von der Stiftung autonom getragen.

Im Zusatzplan werden die Risiken Tod und Invalidität seit dem 01.01.2018 ebenfalls bei der AXA Leben AG in Winterthur im Vertrag Nr. 1/322701/PS rückversichert. Auch Im Zusatzplan wird das Langleberisiko von der Stiftung autonom getragen.

Im Zusatzplan Geschäftsführer werden die Risiken Tod und Invalidität seit dem 01.01.2019 ebenfalls bei der AXA Leben AG in Winterthur im Vertrag Nr. 1/322701/PS rückversichert. Da die Altersleistung nur in Kapitalform bezogen werden kann, besteht kein Langleberisiko.

E. 15. Entwicklung und Verzinsung des Sparkapitals (in CHF)

Entwicklung Sparkapital Basis-, Zusatz- und GF-Plan		2019	2018
Sparkapital am 1.1.		96'292'888	93'795'814
Zunahme			
+	Spargutschriften	6'767'219	6'671'085
+	Spargutschriften Invalide und Erwerbsunfähige	188'151	186'274
+	Eingebrachte Freizügigkeitsleistungen und Einmaleinlagen	4'484'534	4'665'455
+	Rückzahlung Vorbezüge	0	30'400
Total Zunahme		11'439'904	11'553'214
+	Verzinsung 1% (Vorjahr 1%)	919'987	925'643
Abnahme			
-	Austrittsleistungen	-6'850'949	-4'107'108
-	Vorbezüge und Scheidungen	-462'993	-233'090
-	Kapitalleistungen bei Pensionierung	-2'857'039	-1'182'293
-	Kapitalleistungen bei Tod und Invalidität	-188'497	0
-	Finanzierung von Rentenleistungen	-4'843'483	-4'459'292
Total Abnahme		-15'202'961	-9'981'783
Sparkapital Aktive am 31.12.		93'449'818	96'292'888

E. 16. Summe der Altersguthaben nach BVG (in CHF)

Altersguthaben nach BVG	CHF	Verzinsung
Altersguthaben gemäss BVG am 31.12.2019	66'991'485	1.00%
Altersguthaben gemäss BVG am 31.12.2018	66'114'340	1.00%

E. 17. Entwicklung des Vorsorgekapitals für Rentner (in CHF)

Autonome Rentner		2019	2018
Vorsorgekapital per 1.1.		35'112'100	29'483'300
Entwicklung			
+	Einlagen aus Pensionierung	5'094'146	4'164'819
+	Einlage Deckungskapital (Ausgleichsbetrag)	250'663	293'583
+	Einlage Deckungskapital (von Rückversicherung)	0	2'703'3500
+	Einlage Deckungskapital (Übernahme Rentner)	2'440'925	0
+/-	Anpassung gem. Pensionsversicherungsexperte	2'109'666	-1'532'952
Vorsorgekapital Rentner am 31.12.		45'007'500	35'112'100

Der Stiftungsrat hat beschlossen, die Renten per 1.1.2020 nicht zu erhöhen.

Diverse Rentenleistungen sind rückversichert. Die entsprechenden Deckungskapitalien bei den einzelnen Versicherungsgesellschaften sind nachstehend aufgeführt:

Versicherungsgesellschaft	31.12.2019	31.12.2018
Swiss Life AG	3'921'898	3'823'483
AXA Winterthur	7'527'940	8'129'024
GENERALI Personenversicherungen AG	765'449	761'594
Total Deckungskapital bei externen Versicherungen	12'215'287	12'714'101

Aktuell sind alle aktiven Versicherten gegen die Risiken Tod und Invalidität bei der Axa Leben AG in Winterthur im Vertrag Nr. 1/322701/PS rückversichert. Die Aufteilung des Prämienaufwandes ist nachstehend dargestellt:

Aufteilung Prämienaufwand	31.12.2019	31.12.2018
Risikoprämien	1'619'349	1'508'510
Kostenprämien	121'631	113'305
Total Versicherungsprämie	1'740'980	1'621'815

E. 18. Ergebnis der letzten versicherungstechnischen Bilanz per 31.12.2017

Experte für die berufliche Vorsorge ist Prevanto AG in Zürich. In dieser Funktion überprüft er gemäss Art. 52e Abs. 1 lit. a BVG periodisch (mindestens alle drei Jahre), ob die Vorsorgestiftung die Verpflichtungen gemäss Reglement erfüllen kann. Das letzte ausführliche versicherungstechnische Gutachten per 31.12.2017 erstellt.

Das versicherungstechnische Gutachten per 31.12.2017 zeigte, dass sich der Deckungsgrad gemäss Art. 44 BVV2 um 0.3%-Punkte von 110.4% per 31.12.2014 auf 110.7% per 31.12.2017 erhöht hat. Für die Berechnungen per 31.12.2017 wurden die Grundlagen BVG 2015 (PT 2016) sowie ein technischer Zinssatz von 2% verwendet. Die Wertschwankungsreserve per 31.12.2017 erreichte die vorgegebene Zielgrösse von CHF 16.5 Mio. der Vorsorgekapitalien inkl. versicherungstechnische Rückstellungen nicht ganz, so dass die anlagepolitische Risikofähigkeit nicht vollumfänglich gewährleistet war.

Die Sicherheit zur Erfüllung der eingegangenen Verpflichtungen gemäss Art. 52e Abs. 1 lit. a BVG ist gewährleistet. Die Liquidität für die Erfüllung der Rentenverpflichtungen ist vorhanden.

E. 19. Technische Grundlagen und andere versicherungstechnisch relevante Annahmen

Da sämtliche Risiken mit Ausnahme der Leistungen für Invalidität und Tod autonom geführt werden, beschränken sich die versicherungstechnischen Berechnungen auf diesen autonom geführten Rentenbestand. In den Barwerten der laufenden Alters- und Invalidenrenten sind die Werte der anwartschaftlichen Leistungen enthalten. Die versicherungstechnischen Berechnungen basieren auf den folgenden Grundlagen:

Bezeichnung	2019	2018
Technischer Zinssatz	1.5%	2.0%
Sterblichkeit und Invalidität bzw. Umwandlungssatz:		
Technische Grundlagen Aktive Versicherte	BVG 2015 (PT 2016)	BVG 2015 (PT 2016)
Technische Grundlagen Rentner	BVG 2015 (PT 2016)	BVG 2015 (PT 2016)
Die Rückstellung Zunahme Lebenserwartung aktive Versicherte ist per 31.12.2019 in ihrer Sollgrösse von 2.0% (Vorjahr 1.5%) der Vorsorgekapitalien der aktiven Versicherten ab Alter 55 bzw. von CHF 1'058'100 (Vorjahr CHF 756'500) ausgewiesen.		
Risikoschwankungs-Reserven zur Berücksichtigung von allfälligen künftigen Abweichungen vom statistischen Mittel		
Für die aktiven Versicherten wird das Sparkapital als Vorsorgekapital eingesetzt		

Die technischen Rückstellungen werden vom Experten für die berufliche Vorsorge jeweils auf den Stichtag des Abschlusses entsprechend dem Reglement zur Bildung von Rückstellungen per 31.12.2019 berechnet. Es wurden sämtliche notwendigen technischen Rückstellungen gebildet und mit ihren Sollbeträgen ausgewiesen.

Rückstellung für Langlebigkeit

Die Rückstellung für Langlebigkeit wird gebildet, um den finanziellen Auswirkungen der seit der Publikation der technischen Grundlagen angenommenen Zunahme der Lebenserwartung des Versichertenbestandes aufzufangen. Dadurch soll die Einführung neuer versicherungstechnischer Grundlagen möglichst erfolgsneutral vorgenommen werden können.

Rückstellung für Risikoschwankungen der Rentenbezüger

Je kleiner der Bestand von Rentenbezügern ist, desto grösser ist die Wahrscheinlichkeit, dass die effektive Lebenserwartung oder die effektive Verheiraturwahrscheinlichkeit von der statistisch erwarteten abweicht. Diesem Risiko wird mit der Rückstellung für Risikoschwankungen der Rentenbezüger Rechnung getragen.

Rückstellung überhöhter Umwandlungssatz

Die Rückstellung für den überhöhten Umwandlungssatz wird zwecks Vorfinanzierung der Pensionierungsverluste infolge des im Vergleich zum versicherungstechnischen Umwandlungssatz überhöhten reglementarischen Satzes gebildet. Die Höhe dieser Rückstellung entspricht einem Zuschlag auf den Sparguthaben aller aktiven versicherten Personen, die das 55. Altersjahr vollendet haben, in Höhe des prozentualen Unterschieds zwischen reglementarischem und versicherungstechnischem Umwandlungssatz.

Rückstellung Ausgleichsbeträge für Altersrente

Damit mit der Senkung des reglementarischen Umwandlungssatzes per 1.1.2016 die am 31.12.2015 versicherte Altersrente im Alter 65 (Männer) bzw. 64 (Frauen) teilweise beibehalten werden kann, wird für alle am 31.12.2015 Versicherten mit erreichtem BVG-Alter von 50 Jahren ein Ausgleichsbetrag berechnet.

Rückstellung für Erhöhung Austrittsleistung gemäss Art. 17 FZG

Die Rückstellung für die Erhöhung Austrittsleistungen gemäss Art. 17 FZG wird gebildet, um sicherzustellen, dass für alle aktiven Versicherten mindestens die Freizügigkeitsleistung gemäss Art. 17 FZG zurückgestellt wird.

Zusammensetzung Technische Rückstellungen

Technische Rückstellungen	Stand am 1.1.2019	Anpassung gem. Experte	Stand am 31.12.2019
<i>für aktive Versicherte</i>			
Lebenserwartung Aktive	756'500	301'600	1'058'100
Austrittsleistung Art. 17 FZG	15'456	-1'421	14'035
Überhöhter Umwandlungssatz	2'563'100	1'823'500	4'386'600
Ausgleichsbetrag für Altersrente	2'769'736	-525'258	2'244'478
Total aktive Versicherte	6'104'792	1'598'421	7'703'213
<i>Für Rentenbezüger</i>			
Langlebigkeit Rentner	526'700	373'500	900'200
Risikoschwankungen Rentner	1'400'300	205'000	1'605'300
Total Rentenbezüger	1'927'000	578'500	2'505'500
Total	8'031'792	2'176'921	10'208'713

E. 20. Änderung von technischen Grundlagen und Annahmen

Der Stiftungsrat hat beschlossen, den technischen Zinssatz per 31.12.2019 von 2.0% auf 1.5% zu senken.

	CHF
Vorsorgekapital Rentner, BVG 2015, Periodentafel, Zinssatz 1.5%	45'007'500
Vorsorgekapital Rentner, BVG 2015, Periodentafel, Zinssatz 2.0%	-42'641'500
Technische Rückstellungen bei Zinssatz 1.5%	10'208'713
Technische Rückstellungen bei Zinssatz 2.0%	-8'155'613
Kosten Änderung der technischen Grundlagen	4'419'100

E. 21. Arbeitgeber-Beitragsreserve mit Verwendungsverzicht

Keine

E. 22. Deckungsgrad nach Art. 44 BVV 2

Der Deckungsgrad zeigt an, in welchem Masse das erforderliche Vorsorgekapital durch das vorhandene Vorsorgevermögen gedeckt wird.

Deckungsgrad gemäss Art. 44 BVV2	31.12.2019	31.12.2018
Verfügbares Vorsorgevermögen inkl. Wertschwankungsreserven und Wertberichtigungen abzüglich Verbindlichkeiten (V+W)	165'373'867	150'165'366
Versicherungstechnisch erforderliches Vorsorgekapital (E)	148'666'031	139'436'780
Deckungsgrad (V+W) / (E)	111.2%	107.7%

F. Erläuterung der Vermögensanlage und des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage**F. 23. Organisation der Anlagetätigkeit, Anlageberater und Anlagemanager, Anlagereglement**

Der Stiftungsrat erlässt die Anlagerichtlinien. Aktuell betragen diese:

Anlagekategorie	Minimum	Strategie	Maximum	Stand 31.12.19 *
Flüssige Mittel	0.0%	1.0%	30.0%	1.9%
Hypotheken und Darlehen	0.0%	10.0%	15.0%	3.4%
Obligationen CHF	0.0%	12.0%	17.5%	** 24.2%
Obligationen FW	0.0%	10.0%	17.5%	6.1%
Aktien Inland	5.0%	12.5%	17.5%	9.6%
Aktien Ausland	5.0%	12.5%	17.5%	11.4%
Immobilien	10.0%	35.0%	40.0%	33.7%
Alternative Anlagen	0.0%	5.0%	10.0%	9.3%
Hedge Funds	0.0%	2.0%	5.0%	0.0%

* gemäss Ziffer F.26

** Obligationen CHF: Überschreitung obere Bandbreite um 6.7%-Punkte. Der Stiftungsrat ist informiert und hat von der Überschreitung Kenntnis genommen.

Mit der Verwaltung des Vermögens per 31.12.2019 sind folgende Institutionen beauftragt:

- Aargauer Kantonalbank

Die mit der Vermögensverwaltung beauftragten Institutionen erfüllen die Zulassungsbedingungen im Sinne von Art. 48f Abs. 4 BVV2.

Der Stiftungsrat wird monatlich mit einem Report über die aktuelle Situation informiert.

F. 24. Erweiterung der Anlagerichtlinien (Art. 50 Abs. 4 BVV 2)

Es wird eine Erweiterung der Anlagemöglichkeiten im Sinne von Art. 50 Abs. 4 BVV 2 beansprucht.

Liegenschaften total 33.7%, Überschreitung um 3.7%

Folgende Liegenschaften überschreiten die gültige Maximalquote pro Einzelliegenschaft von 5% des Gesamtvermögens um 2.6% (Löwenplatz) bzw. um 2.4% (Stierenberg Allee).

Bei beiden Liegenschaften handelt es sich um Gesamtüberbauungen mit einzelnen Gebäuden, welche je nach Situation jederzeit separat veräussert werden können. Ein Verkauf der Liegenschaften, einzig zwecks Einhaltung der 5% Grenze wäre aus Sicht des Stiftungsrates nicht notwendig. Ein gewisses Klumpenrisiko von bekannten Liegenschaften an attraktiver Lage erachtet der Stiftungsrat als vertretbar. Zur Erfüllung des Vorsorgezwecks muss die RMF Vorsorgestiftung langfristig eine Sollrendite erzielen, die allein mit risikolosen Anlagen nicht erzielt werden kann. Der Vorsorgezweck kann mit obigen Liegenschaften besser erreicht werden als ohne. Aus den dargelegten Gründen werden aus Sicht des Stiftungsrates die Grundsätze der Sicherheit und der Risikoverteilung gemäss Art. 50 BVV 2 nicht verletzt.

F. 25. Zielgrösse und Berechnung der Wertschwankungsreserve

Wertschwankungsreserve	2019	2018
Stand der Wertschwankungsreserve per 1.1.	10'728'586	13'3979'365
Einlage aus Übernahme PFST Müller-Steinag Gruppe	178'133	0
Einlage aus Übernahme Zementwaren Wild AG	46'524	0
Auflösung/Bildung zugunsten/zulasten der Betriebsrechnung	5'754'593	-3'250'779
Wertschwankungsreserve am 31.12.	16'707'836	10'728'586
Zielgrösse der Wertschwankungsreserve	18'137'256	17'011'287
Reservedefizit	1'429'420	6'282'701
Versicherungstechnische Verpflichtungen	148'666'031	139'436'780
Vorhandene Wertschwankungsreserve in %	11.2%	7.7%
Zielgrösse Wertschwankungsreserve in %	12.2%	12.2%

Mittels einer stochastischen Asset- und Liability Analyse per 31.12.2017 hat der Stiftungsrat die Anlagestrategie sowie die Zielgrösse der Wertschwankungsreserve überprüfen lassen. Die vom Stiftungsrat verabschiedete angepasste Anlagestrategie verlangt eine Zielgrösse der Wertschwankungsreserve von 12.2% der versicherungstechnischen Verpflichtungen.

F. 26. Darstellung der Vermögensanlagen nach Anlagekategorien

In der Berichtsperiode sind alle Begrenzungen gemäss BVV2, mit Ausnahme der Immobilien, eingehalten worden. Wir verweisen diesbezüglich auf die Ziffer F. 24.

Wertschriftenzusammensetzung nach Kategorien gemäss BVV2 (Art. 54, 55 und 57)	Bewertung in CHF		Begrenzungen in %		
	Bilanz zu Marktwerten		Anteil Bilanzsumme 2019	Kategorie-limite	Einzel-limite
	2019	2018			
Flüssige Mittel, Festgeldanlagen in CHF	3'305'753	7'233'876	1.9	100	10
Flüssige Mittel, Festgeldanlagen in FW	8'778	89'984	0.0		10
Forderungen, Abgrenzungsposten	699'764	729'173	0.4		10
Forderungen beim AG ungesichert	27'446	10'675	0.0	5	10
Forderungen beim Arbeitgeber gesichert	6'000'000	6'000'000	3.4		10
<i>Total Forderungen beim Arbeitgeber</i>	<i>6'027'446</i>	<i>6'010'675</i>	3.4		
Liquidität & Forderungen	10'041'741	14'063'708	5.7		
Obligationen Inland	42'577'615	39'104'743	24.2	100	10
Obligationen Ausland CHF	0	0	0.0	100	10
Obligationen Ausland FW	10'645'871	9'691'208	6.1	30	10
Nominalwerte	53'223'486	48'795'951	30.3		
Aktien Inland	16'932'116	14'119'404	9.6	50	5
Aktien Ausland	20'003'419	16'243'209	11.4		5
Alternative Anlagen	16'396'004	14'411'302	9.3	15	
Immobilien Schweiz direkt*	58'871'500	53'689'000			
Immobilien Schweiz indirekt	332'000	300'000			
<i>Total Immobilien*</i>	<i>59'203'500</i>	<i>53'989'000</i>	33.7	30	5
Sachwerte	112'535'039	98'762'915	64.0		
Bilanzsumme / Gesamtvermögen	175'800'266	161'622'574	100		
Total Fremdwährungen	30'256'489	25'777'531	17.2	30	
Total Aktien	36'935'535	30'362'613	19.9	50	

* Überschreitung der Gesamtquote, siehe F24

F. 27. Laufende (offene) derivative Finanzinstrumente

Devisentermingeschäfte: keine
 Derivate / Strukturierte Produkte: keine

F. 28. Marktwert und Vertragspartner der Wertpapiere unter Securities Lending

Am Bilanzstichtag sind keine Titel direkt ausgeliehen oder verpfändet. Dies gilt auch während des Jahres und entspricht einem Stiftungsratsbeschluss. Innerhalb einzelner Kollektivanlagen können Titel auf besicherter Basis ausgeliehen werden.

F. 29. Retrozessionen

Von den Vermögensverwaltern wurden keine offenlegungs- und ablieferungspflichtigen Retrozessionen im Sinne des Bundesgerichtsentscheides BGE 132 III 460 bzw. im Sinne von Art. 400 Abs. 1 OR vereinbart.

Gemäss Depotauszug AKB zurückbezahlte Retrozessionen von CHF 947.48 (Vorjahr CHF 879.91)

F. 30. Erläuterung des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage

Nettoerfolg aus Vermögensanlagen	2019	2019	2018	2018
Nettoertrag Flüssige Mittel		-7'139		-5'861
Erfolg Darlehen				
Darlehen Arbeitgeber		75'000		70'750
Erfolg Obligationen				
Ertragsausschüttung Inland	276'914		267'903	
Kursgewinne/-verluste Inland	1'142'789		-149'259	
Ertragsausschüttung Ausland	182'457		155'151	
Kursgewinne/-verluste Ausland	575'788		-326'126	
Transaktionsspesen	-2'611	2'175'337	-4'459	-56'790
Erfolg Aktien				
Ertragsausschüttung Inland	149'959		120'781	
Kursgewinne/-verluste Inland	4'228'051		-1'295'152	
Ertragsausschüttung Ausland	32'466		83'898	
Kursgewinne/-verluste Ausland	4'143'754		-1'575'485	
Transaktionsspesen	-7'309	8'546'921	-1'283	-2'667'241
Erfolg Alternative Anlagen				
Ertragsausschüttung	17'494		28'990	
Kursgewinne/-verluste	1'389'748		-449'813	
Transaktionsspesen	-1'962	1'405'280	-2'639	-423'462
Erfolg Immobilien				
Erfolg Immobilien direkt	1'658'214		1'798'004	
Erfolg Immobilien indirekt	11'120	1'669'334	10'000	1'808'004
Zinsaufwand KK/Verpflichtungen		-12'902		-6'366
Zinsaufwand Arbeitgeberbeitragsres.		-75'076		0
Vermögensverwaltung		-442'662		-556'408
Nettoerfolg aus Vermögensanlagen		13'334'093		-1'837'374

Nettoergebnis aus Vermögensanlage im Verhältnis des durchschnittlichen Bestands der Aktiven	2019	2018
	CHF	CHF
Summe aller Aktiven per 1.1.	161'622'574	153'363'397
Summe aller Aktiven per 31.12.	175'800'266	161'622'574
Durchschnittlicher Bestand der Aktiven (ungewichtet)	168'711'420	157'492'986
Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage	13'334'093	-1'837'374
Performance auf dem Gesamtvermögen	7.9%	-1.2%
Gewichtete Gesamtrendite gemäss Anlagereporting	8.8%	-1.22%

Erläuterungen zum Vermögensverwaltungsaufwand:

Vermögensanlagen	31.12.2019	31.12.2018
	CHF	CHF
Transparente Vermögensanlagen	173'954'832	160'893'401
Intransparente Vermögensanlagen	1'118'224	0
Total Vermögensanlagen (ohne Forderungen/Abgrenzungen)	175'073'056	160'893'401
Kostentransparenzquote (Anteil der kostentransparenten Anlagen)	99.36%	100.00%
Vermögensverwaltungsaufwand		
Direkt verbuchte Vermögensverwaltungsaufwand	250'719	384'816
Summe aller TER-Kosten für Kollektivanlagen	191'943	171'592
Verbuchte Vermögensverwaltungsaufwand gem. Betriebsrechnung	442'662	556'408
In % der kostentransparenten Vermögensanlagen	0.25%	0.35%

Intransparente Kollektivanlagen per 31.12.2019				
ISIN	Anbieter	Produktname	Bestand Anteile	Marktwert In CHF
CH0451461963	Swisscanto by ZKB	Ant Swisscanto (CH) Index Fund V – Eq Fd Switzerland Total Resp -NT CHF-	131'450.00	1'118'224
Total intransparente Anlagen				1'118'224

Umsetzung VegüV

Die Ausübung des Stimmrechts orientiert sich an den langfristigen Interessen der Destinatäre. Im Berichtsjahr hatte die RMF Vorsorgestiftung keine direkten Aktienanlagen, so dass keine Stimmrechte ausgeübt werden mussten.

F. 31. Erläuterung der Anlagen beim Arbeitgeber und der Arbeitgeberbeitragsreserve

Die Kontokorrente gegenüber den angeschlossenen Arbeitgeberfirmen setzen sich per 31. Dezember wie folgt zusammen:

Unternehmen	31.12.2019	31.12.2018
Cavag Element- & Behälterbau AG	-1'481	-3'890
CREABETON BAUSTOFF AG	-5'980	-7'546
CREABETON PRODUKTIONS AG	-14'127	-10'220
Favre Betonwaren AG	4'970	-1'819
FRISBA Raumzellen AG	-8'741	5'845
MÜLLER-STEINAG BAUSTOFF AG	13'788	-148
MÜLLER-STEINAG ELEMENT AG	283	-3'847
MÜLLER-STEINAG SERVICES AG	778	3'503
Natura Stein AG	1'382	23
Sebastian Müller AG	3'277	1'304
STEINAG Rozloch AG	1'674	-7'750
Zeiss-Neutra SA	1'270	-37
Zementwaren Wild AG	24	0
Total	-2'883	-24'582

Während des Jahres werden jeweils vier Beitragsrechnungen (Akonto) gestellt. Für die Zahlung der Rechnungen wird jeweils eine Frist von 30 Tagen gewährt. Am Ende des Geschäftsjahres werden dann die definitiven Beiträge dem jeweiligen KK belastet. Die aufgeführten KK-Salden ergeben sich aufgrund der vielen unterjährigen Mutationen (Ein- und Austritte, Übertritte usw.). Die KK-Salden der Beitragskontokorrente werden zusammen mit den Beiträgen für das 1. Quartal 2020 (Akonto) entweder nachbelastet oder verrechnet.

Die Darlehen gegenüber Arbeitgeberfirmen oder verbundenen Unternehmen, welche mit Schuldbriefen grundpfandrechtl. gesichert sind, setzen sich wie folgt zusammen:

Darlehensnehmer	31.12.2019	31.12.2018
Darlehen gesichert, Zinssatz 2019: 1.25% (2018: 1.25%)		
Natura Stein AG, Zell	340'000	340'000
Sebastian Müller AG, Gontenschwil	310'000	310'000
Sebastian Müller AG, Rickenbach	850'000	850'000
Schnyder, Plüss Immobilien AG, Ennetmoos	4'500'000	4'500'000
Total	6'000'000	6'000'000

Die notwendigen Sicherheiten sind vorhanden und betreffen Renditeliegenschaften. Diese dienen den Arbeitgebern nicht zu Geschäftszwecken.

Entwicklung der Arbeitgeberbeitragsreserve (ohne Verwendungsverzicht):

Firma	Stand am 01.01.2019	Einlage	Zins 1%	Stand am 31.12.2019
Beletto AG*	258'278	-260'861	2'583	0
CREABETON BAUSTOFF AG	350'446	0	3'504	353'950
CREABETON PRODUKTIONS AG*	2'383'015	260'861	23'830	2'667'706
Favre Betonwaren AG	214'922	300'000	3'733	518'655
MUELLER-STEINAG BAUSTOFF AG	75'223	0	752	75'975
Natura Stein AG	175'917	0	1'759	177'676
Sebastian Müller AG	2'748'057	-900'000	25'230	1'873'287
STEINAG Rozloch AG**	714'922	415'112	11'289	1'141'323
Zeiss-Neutra SA**	107'461	132'490	2'396	242'347
	7'028'241	-52'398	75'076	7'050'919

*aus Übernahme Beletto AG

** Einlage aus Übernahme der PFSt Müller-Steinag

F. 32. Hypothekendarlehen (grundpfandgesichert)

Keine

G. Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und Betriebsrechnung**G. 33. Zusammensetzung Forderungen gegenüber Dritten**

Forderungen	31.12.2019	31.12.2018
Eidg. Steuerverwaltung, Verrechnungssteuer	334'668	462'100
Kontokorrente Rückversicherung	93'631	47'728
Sonstige Forderungen und kurzfristiges Darlehen	120'750	69'135
Total	549'049	578'963

G. 34. Zusammensetzung aktive Rechnungsabgrenzung

Aktive Rechnungsabgrenzung	31.12.2019	31.12.2018
Marchzinsen	123'192	138'639
Rentenleistungen Rückversicherung	27'523	10'721
Abgrenzung aus Anlagebuchhaltung	0	850
Total	150'715	150'210

G. 35. Zusammensetzung Freizügigkeitsleistungen und Renten

Freizügigkeitsleistungen und Renten	31.12.2019	31.12.2018
Pendente Austritte	1'615'891	1'949'425
Freizügigkeitsleistungen von Eintritten Folgejahr	0	461'044
Quellensteuern	1'075	1'201
Total	1'616'966	2'411'670

G. 36. Zusammensetzung andere Verbindlichkeiten

Andere Verbindlichkeiten	31.12.2019	31.12.2018
Mietzinsvorauszahlungen	334'409	279'758
Übrige Abgrenzungen aus Anlagebuchhaltung	25'231	8'263
KK Arbeitgeber aus Anlagebuchhaltung	484	1'381
Sicherheitsfonds	42'218	39'789
Kontokorrente Rückversicherung	733	366
Pendente Verteilung PFSt Müller-Steinag Gruppe	1'031'225	0
Total	1'434'300	329'557

G. 37. Zusammensetzung passive Rechnungsabgrenzung

Passive Rechnungsabgrenzung	31.12.2019	31.12.2018
Swisslife, Renten 1. Quartal Folgejahr	46'547	40'533
AXA Winterthur, Renten 1. Quartal Folgejahr	135'343	154'427
Swisslife, Rückzahlung Rentenleistungen	29'869	0
Deckungskapital aus Übernahme Unternehmung	0	1'335'983
Nachzahlung Renten	5'798	46'382
Revision	25'000	25'000
Experte	6'704	0
Stiftungsaufsicht	6'300	12'800
Anlagebuchhaltung	38'324	37'452
Total	293'885	1'652'577

G. 38. Zusammensetzung der Beiträge

Beiträge Basisreglement	31.12.2019	31.12.2018
Sparbeiträge Arbeitnehmer	2'922'013	2'912'558
Zusatzbeiträge Arbeitnehmer	622'385	620'960
Sparbeiträge Arbeitgeber	3'687'531	3'675'955
Zusatzbeiträge Arbeitgeber	1'041'499	1'039'044
Entnahme aus Arbeitgeberbeitragsreserve	-900'000	0
Total	7'373'428	8'248'517

Beiträge Zusatzreglement	31.12.2019	31.12.2018
Sparbeiträge Arbeitnehmer	27'138	29'529
Zusatzbeiträge Arbeitnehmer	6'105	6'645
Sparbeiträge Arbeitgeber	27'138	29'529
Zusatzbeiträge Arbeitgeber	6'105	6'645
Total	66'486	72'348

Beiträge Geschäftsführerreglement	31.12.2019	31.12.2018
Sparbeiträge Arbeitgeber	82'739	0
Zusatzbeiträge Arbeitgeber	19'428	0
Total	102'167	0

G. 39. Zusammensetzung des allgemeinen Verwaltungsaufwandes

Allgemeine Verwaltung	31.12.2019	31.12.2018
Technische Verwaltung/Buchhaltung	169'621	162'017
Ausbildung/Spesen Stiftungsrat und Geschäftsführung	6'447	7'215
Lohnaufwand Anlagebuchhaltung und Geschäftsführung inkl. Sekretariat	102'779	103'035
Total	278'847	272'267

Für die Betreuung der Rückversicherungen der Basis- und Zusatzversicherung bei der SwissLife hat der Versicherungsbroker Gilli & Partner Versicherungsmanagement AG in Luzern im Versicherungsjahr eine Courtage von CHF 34'161 (Vorjahr CHF 29'418) erhalten. Da es sich um eine direkte Entschädigung von der SwissLife an den Versicherungsbroker handelt, ist diese nicht in der Betriebsrechnung verbucht worden.

Der Aufwand für die Vermögensverwaltung sowie der damit verbundenen Beratungstätigkeiten sind unter "Erläuterung des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage" (Vermögensverwaltung) enthalten.

H. Auflagen der Aufsichtsbehörde

Die Jahresrechnung 2018 wurde mit Verfügungen vom 25. Oktober 2019 ohne Auflagen oder Bemerkungen genehmigt

I. Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage

Keine

J. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Keine